

Gemeindeblatt



FÜR DEN BEZIRK LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolia-Druck Landeck

Nr. 42

Landeck, den 16. Oktober 1965

20. Jahrgang

Ein voller Erfolg für die Freunde der Philatelie

Von der ersten Landecker Bezirksbriefmarkenschau wird man noch lange sprechen. Sie war eine in jeder Hinsicht erfolgreiche Veranstaltung, geeignet, Sammler zusammenzuführen und neue Freunde zu gewinnen. Die rührige Sektion Landeck des Philatelistenvereines Landeck hatte aber auch keine Mühe gescheut, um selbst verwöhnten Sammleransprüchen gerecht zu werden. Die Vorbereitungen für diese erste Veranstaltung begannen schon Monate vor der Ausstellungseröffnung. In vielen Freizeitstunden wurde das Material für die große Schau den Alben entnommen und zusammengestellt. Zahlreiche Blätter mußten mit den Markenklemmtaschen versehen und dem jeweiligen Gebiet entsprechend beschriftet werden. Der Transport der Ausstellungsrahmen von Innsbruck nach Landeck, die Sicherung eines geeigneten Ausstellungslokales, die Bewachung des kostbaren Ausstellungsgutes während der Nachtstunden, das waren einige der Probleme, die es zu bewältigen galt. Neue kamen hinzu. Raumgestaltung, Plakatentwürfe, Feuerversicherung, Einladungen und Unkostendeckung. Rückblickend kann man ehrlich eingestehen: Manchmal war die Situation beklemmend, aber auch immer fand sich dann wieder ein Ausweg, eine neue Möglichkeit. Schließlich war doch alles zufriedenstellend geregelt und der Tag der Eröffnung gekommen.

Die Kegelbahnen des Hotels „Sonne“ waren für ein Wochenende ihrem Zweck entfremdet. Auf über 800 Blättern zeigten die Briefmarkensammler unseres Bezirkes annähernd 10.000 Briefmarken im Werte von rund 250.000 Schilling, und merkwürdig war vor allem daran, daß trotz dieser Fülle die Übersichtlichkeit hervorragend gewahrt blieb! Es gab herrliche Ländersammlungen zu sehen, aber auch sehr schöne Motivarrangements kamen voll zur Geltung. Was viele gewiegte Sammler schon fast für unmöglich gehalten hatten: Alte Landecker Abstempelungen gelangten zur Schau. Österreich ab 1945, Altösterreich, die Pfandfinderbewegung, Liechtenstein, Werbestempel, Bosnien-Herzegowina, Europamarken, goldstrotzende Frankaturoblaten aus Tonga, Rotes Kreuz und Sierra Leone, Generalgouvernement und Altschweiz, Briefmarke und Photographie, Politik und Briefmarke — es war für jeden Briefmarkenfreund eine Freude, zu schauen. „Man könnte neidisch werden“, meinte Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Walter Lunger, der in freundlicher Weise mit Landecks Bürgermeister Komm.-Rat Ehrenreich Greuter den Ehrenschutz der Veranstaltung übernommen hatte.

Mit den Ausstellungsbesuchern allerdings hatte man sich gründlich verrechnet. Es kamen viel mehr als man erwartet hatte. Die Vereinsmitglieder strahlten. Diese nach hunderten zu zählende Besucherschar war wohl der schönste Lohn, den man sich wünschen konnte. Jung und alt, männlich und weiblich, Mitglieder, Freunde und Gönner waren zu Gast und vergaßen mitunter für Stunden die Umwelt. Mitten unter den Ausstellungsbesuchern konnte Obmann Ernst Wyhs den Sozialreferenten der Tiroler Landesregierung, LHStv. Dr. Karl Kunst, begrüßen und durch die Ausstellung führen. Der hohe Besucher interessierte sich besonders für die Vereinsanliegen. Herzliche Worte wechselte Dr. Kunst mit dem ältesten Ausstellungsbesucher, Herrn Huber, der sich mit über 80 Lenzen noch immer die Liebe zu seinem Steckenpferd bewahrt hat. Unter den Besuchern befand sich auch der Präsident des Gesamtvereines, Herbert Hartmair. Der Präsident der Tiroler Arbeiterkammer, Hermann Schmidberger, zeigte sich genauso begeistert über die Schau wie der Präsident des Tiroler Gewerkschaftsbundes, Gemeinderat Luis Eichler. Stadträte zählten zu den Ausstellungsbesuchern, Gemeinderäte aus manchen Orten unseres Bezirkes waren ebenso gekommen wie Abordnungen aus allen Sammlervereinen unseres Landes, aus der Schweiz und Italien.

Als am Sonntag das eigentliche Sammlertreffen abgewickelt wurde, war zeitweise die geräumige Veranda des Hotels zu klein. So hatten am Ende die Briefmarkensammler allen Grund, sich zu freuen. Die Mühe, die sie hatten, war nicht vergebens und wird auch in nächster Zeit das Vereinsleben impulsgebend beeinflussen. So obliegt es abschließend in aller Form allen jenen herzlichen Dank zu sagen, die durch den Ausstellungsbesuch ihr Interesse an der Philatelie bekundeten. Wenn nachstehend einigen Persönlichkeiten besonders gedankt werden soll, so deshalb, weil diese wesentlich am Zustandekommen und Erfolg der Ausstellung Anteil hatten. So gilt unser aufrichtiger Dank den Trägern des Ehrenschutzes, Herrn BH. DDr. W. Lunger und Komm.-Rat E. Greuter, für ihre freundliche Anteilnahme, dem Hotelier-ehepaar Graber für das Verständnis und das intensive Eingehen auf die mannigfachen und ungewohnten Wünsche, dem Fremdenverkehrsverband Landeck und Umgebung sowie Herrn Kurt Hammerle für die geschmackvolle Dekoration des Ausstellungsraumes. Letztlich steht zu hoffen, daß, angespornt durch den Erfolg, in absehbarer Zeit wieder eine solche hervorragend organisierte und reibungslos abgewinkelte Ausstellung stattfinden möge.

Pfarrereinstand in St. Jakob am Arlberg

Hw Pfarrer Johann Moser war seit 1960 als Provisor in St. Jakob tätig und übernahm nun vor kurzem, einer bischöflichen Verfügung zufolge, endgültig diese Pfarre. Das war Anlaß zu einem Dorffest, das bewies, wie sehr der Hirte dieser Seelengemeinde mit ihrer weitherum bekannten, prächtigen Kirche mit seinen Schäflein sich zusammengelebt hatte. Ein rauhes Arlbergerlüftlein strich über den Kirchplatz hinweg als Hw. Lampert Propst, ein Ortskind von St. Jakob, aus dem Stift Wilten den neuen Pfarrer in einer herzlichen Rede willkommen hieß. Kinder sagten Gedichte auf, die Bevölkerung und Schulklassen waren am Kirchentor versammelt und die Musikkapelle St. Jakob bestritt mit ihren musikalischen Darbietungen die feierliche Untermalung des Festes, an dem der bischöf. Kanzler Msg. Dr. Hammerl, die Pfarrer aller umliegenden Gemeinden, Bürgermeister Sailer mit dem gesamten Gemeinderat und Sprengelarzt Dr. Erich Weißkopf teilnahmen.

Beim festlichen Gottesdienst hörte man den Kirchenchor St. Jakob unter der Leitung von Schulleiter Othmar Keim und dicht gedrängt war das Gotteshaus mit Gläubigen aus dem Dorf und der weiteren Umgebung.

Msg. Dr. Hammerl hob in seiner Tischrede das gute Verhältnis hervor, das Hw. Pfarrer Moser mit seinem Seelsorgekreis verbinde, aber auch mit den örtlichen Behörden, die weitblickend durch zeitgemäße Herrichtung des Widums es auch verstanden haben, dem Pfarrer sein Wirken zu erleichtern. Gute Wünsche gingen hin und her für ein langes, segenreiches Arbeiten des beliebten Geistlichen in St. Jakob am Arlberg.

Ein Abend voll knisternder Spannung! Schwäbisches Landesschauspiel kommt mit dem Krimi „Der Prozeß Mary Dugan“

Eine Spielzeit ohne Kriminalstück? Es wäre fast unmöglich, denn ein Krimi bildet gewissermaßen das Salz im Spielplan, und der größte Teil der Zuschauer wünscht sich ein Stück dieser Art. Eine spannungsgeladene vorwärtstreibende Handlung reißt den Theaterbesucher mit, läßt ihn Geschehnisse erleben, die am Rande des menschlichen Lebens passieren und zeigt ihm, wie vom Guten das Böse besiegt wird!

Also wird auch in der Spielzeit 1965/66 vom Schwäbischen Landesschauspiel ein Krimi vorbereitet, der am Samstag, 23. Oktober, in der Aula des Bundesrealgymnasiums in Landeck zur Wiedergabe gelangen wird. Heuer handelt es sich um eines der packendsten und spannendsten Werke der gesamten Kriminalliteratur, ein Stück, das sich schon drei Jahrzehnte auf den Spielplänen in aller Welt behauptet und immer wieder hervorgeholt wird. Das Schwäbische Landesschauspiel hat dieses Werk bislang noch nicht gebracht, und die Freunde des Krimi werden sich freuen, nun endlich auch einmal den „Prozeß der Mary Dugan“ kennen zu lernen.

Eine eigenartige Atmosphäre empfängt das Publikum; es wird glauben, sich selbst im Gerichtssaal zu befinden und selbst in der Gestalt des Gerichtssaals-Publikum mitzuspielen und alles mitzerleben! Das Theater wird zum Gerichtssaal, was ja immer spannend und wirklich mitreißend ist. Die Zuschauer werden mit einbezogen, Akt-einschnitte sind Vertagungen und Pausen der Verhandlung. Auf einem Schauplatz wird ein Kriminalvorgang mit allen Verwicklungen, Verzweigungen und Ausläufern dargestellt. Ein Staatsanwalt führt die Verhandlung so sehr auf die falsche Fährte, daß man beinahe glaubt, er habe den Mord, um den es hier geht, selbst begangen. Der

erste Verteidiger wird abgelöst durch den geheimnisumwitterten Jimmy, der Mary Dugans Unschuld beweist. Der Autor Bayard Veiller versteht die Reißertechnik meisterhaft!

Die Regie dieser Aufführung liegt in den Händen von Kay Sikor, der auch das Bühnenbild entwarf. Das gesamte Ensemble der Bühne wirkt mit, unter ihnen Astrid Steyer in der Titelrolle, Hans Burekhard spielt den Staatsanwalt und Werner Wachsmuth den Jimmy.

Unsere neuen Erdenbürger

Es wurden in Z a m s geboren: am 20. 9. ein Gerhard Robert dem Wegbauarbeiter Anton Spiß und der Hermine geb. Maaß, Kaunertal 5; am 21. 9. eine Monika dem Maurer Josef Martin Schimpföhl und der Armella geb. Auer, Fließ-Eichholz 134; eine Susanne Maria dem Autoelektriker Manfred Schattauer und der Elisabeth geb. Kopp, Landeck, Brixner Straße 9; am 22. 9. eine Karin dem Schneidermeister Erwin Schweighofer und der Hilde geb. Kleinheinz, Kappl 105; am 23. 9. ein Rudolf Otto dem Sägewerksbesitzer Hubert Franz Ortner und der Elisabeth geb. Heiß, Prutz Nr. 143; ein Dietmar Walter dem Kaufmann Egon Wille und der Erika geb. Lutz, Pians 41; eine Heidi Maria dem Maler Ferdinand Josef Mair und der Anna geb. Schweißgut, Zams, Hinterfeldgasse 4; am 25. 9. ein Markus dem Landwirt Ludwig Illmer und der Katharina geb. Pale, Fiß 81; am 26. 9. eine Gabriele Maria dem Gastwirt Josef Tschuggmall und der Margit geb. Köll, Serfaus 51; ein Josef Gottlieb dem Gemeindegastwirt Franz Wolf und der Maria geb. Greiter, Prutz 135; am 27. 9. ein Markus Christian dem Kraftfahrer Adolf Brandstätter und der Margit geb. Martinz, Zams, Bachgasse 35; am 28. 9. ein Peter Alfred dem kaufmännischen Angestellten Alfred Schuler und der Elisabeth geb. Eiterer, St. Anton 158; ein Christoph Otto dem Lehrer Oswald Perktold und der Elisabeth geb. Büsel, Pettneu 123; am 30. 9. ein Markus dem Kraftfahrer Josef Walter Auer und der Christine geb. Jenewein, Feichten 82, und am 1. 10. eine Notburga dem Bauern Alois Pult und der Anna Maria geb. Berger, Fendels 34.

Trauungen

Es heirateten in Z a m s: am 4. 9. der Schlosser Oskar Platter und die kaufmännische Angestellte Sophie Zangerl, Zams-Landeck; am 16. 9. der Tischler Manfred Schnalzger und die Textilarbeiterin Gertraud Stecher, Zams; am 18. 9. der Hilfsarbeiter Otto Baldauf und die Textilarbeiterin Reinhilde Falch, Zams; am 1. 10. der Maurer Urban Marth und die Verkäuferin Gertraud Zangerl, Landeck-Zams.

Hohes Alter

Am 10. Oktober vollendete in Landeck-Perfuchs Herr Rudolf Kathrein in bester Gesundheit seinen 80. Geburtstag. Wir gratulieren dem Jubilar recht herzlich!

Störche in Wiesberg

Am Montag, den 11. Oktober, gegen 16 Uhr hatte das Schloß Wiesberg seltene Gäste. Vier Störche hatten auf den Kaminen des Schlosses Rast auf ihrem Flug nach dem Süden eingelegt. Sie verbrachten die kalte Nacht am Schloßdach und flogen am darauffolgenden Tag gegen 10 Uhr vormittags in Richtung Paznauntal weiter.

Max Bulla feierte 60er!

Einer der besten Radrennfahrer, die Österreich je hervorgebracht hat, der einzige Österreicher, der die berühmte „Tour de France“ (1931) gewann, der Held unzähliger Eintags-, Etappen- und 6-Tage-Rennen und Kriterien-Bahnrennen, der Mann, der über 250 Siege errang und im Rennen und im Training insgesamt über 300.000 km gefahren

ist — Max Bulla — ist 60 Jahre alt geworden und 60 Jahre jung geblieben. Er ist, wie Dr. Kurt Jeschko von ihm sagt, „einer der jüngsten 60jährigen der Welt“ und prägte auf ihn das Wort: „Man kann seinem Alter nicht entgehen, aber zeitweise davonfahren ...“

Heute noch sitzt Max Bulla täglich im Rennsattel und hat sich dadurch eine fabelhafte Spannkraft bewahrt. Ferry Dusika organisierte ihm zum Geburtstag ein Radrennen Schwechat—Fischamend—Schwechat, das Max, wie ihn seine Freunde nennen, gewann, wobei er noch seine eigene Zeit im Vergleich zu 1962 verbesserte. Damals benötigte er für diese 18 km 29:44,4 Minuten, jetzt waren es nur 25:11,4,

Inserenten Achtung!

Für telefonisch übermittelte Anzeigentexte übernimmt die Redaktion des Gemeindeblattes keinerlei Gewähr.

was einen Schnitt von 42,9 km/h entspricht. Natürlich ist nicht er noch besser geworden, sondern das Material und die Straße.

30 rote und 30 weiße Nelken waren der Siegespreis, und beim „Lindmayer“ an der Donau wurde der Sieg gefeiert — dem Hauptquartier der Radrennfahrer schon seit alten Zeiten, als der österreichische Radsport noch internationales Format hatte. Dort hatte Bulla seine Frau kennengelernt, die insofern an seiner Karriere „hauptschuldig“ war, da sie ihm ihr Rennrad für die erste Konkurrenz seines Lebens zur Verfügung stellte. Und dort beim „Lindmayer“ war es auch, wo ihm an seinem 60. Geburtstag die Ankunft eines Enkelkinds gemeldet wurde.

Aber nicht nur die Leistung beim Radrennen Schwechat—Fischamend—Schwechat, auch das Herz des Sechzigjährigen kann sich sehen lassen. Der Befund der „Sportärztlichen Untersuchungsstelle der Bundesanstalt für Leibeserziehung“ vom 24. September 1965 lautet:

„Der Allgemeinzustand des Untersuchten war sehr befriedigend. Die Röntgenuntersuchung des Herzens ergab eine normale Konfiguration und Größe des Herzens. Im Elektrokardiogramm waren alle drei Abteilungen im Rah-

KEILHOSEN

Jetzt zum Ändern und Modernisieren bringen!

MASSCHNEIDEREI

Stubenböck

Landeck - Tel. 677

men der Norm. Auch ein Belastungs-Ekg zeigte keine pathologischen Veränderungen. Der Blutdruck betrug 140/80. Die Vitalkapazität 4500. — Zusammenfassung: Die Untersuchung ergab einen völlig normalen Befund. Die einzelnen Untersuchungsergebnisse sind im Verhältnis zum Alter des Patienten sogar als sehr gut zu bezeichnen.“

Herzlichen Glückwunsch, Herr Bulla! Zum Geburtstag und zu Ihrer hervorragenden körperlichen Verfassung! Und noch viele Jahrzehnte auf dem Rad, das Sie so beneidenswert jung erhalten hat!



A. T. T.-Ecke

Letzte A.T.T.-Ausfahrt

Die letzte A.T.T.-Ausfahrt der Bezirksgruppe Landeck findet am Samstag/Sonntag, den 6. und 7. November statt. Es wird einen „Törgelefahrt“ werden. Alles Nähere im nächsten Gemeindeblatt.

A.T.T. Wertungsfahrt in Fendels

Bei der Ergebnisliste der Gruppe 4 (bis 30 PS) ist uns ein bedauerlicher Fehler unterlaufen. Wir möchten hier die Ergebnisliste berichtigen. 2. Max Neuner VW 1200, 5,00 min., 3. Helmuth Weihtrager Puch 650 T, 5,07 min., 4. Leo Weißkopf VW 1200, 5,10 min., 5. Hubert Netzer, Renault 4 CV.

Kamera-Klub Landeck

Nächster Klubabend am 20. Oktober 1965, Gasthof Arlberg, 20 Uhr.

Thema: Kurzreportagen bis zu 10 Dias. Um rege Beteiligung wird ersucht.

Volkshochschule Landeck

Kursausschreibung

Bei genügender Beteiligung sind folgende Kurse — mit Beginn jeweils Mitte Oktober — vorgesehen, wobei der Kursbeitrag je Kurs S 100.— beträgt. Alle Kurse dauern 12 Doppelstunden.

1. Staatsbürgerkunde (Wahlrecht, Volksvertretungen, Gerichtswesen usw.)
2. Zeichnen und Malen, Leiter: Prof. Herbert Danler
3. Modellieren (Keramik), Leiter: Prof. Herbert Danler
4. Französisch für Anfänger, Leiter: Frau Prof. Clark
5. Französisch für Fortgeschrittene, Leiter: Frau Prof. Schindler
6. Italienisch für Anfänger, Leiter: Prof. Josef Mair
7. Italienisch für Fortgeschrittene, Leiter: Prof. Josef Mair
8. Englisch für Anfänger, Leiter: Prof. Helmut Famira
9. Englisch für Fortgeschrittene, Leiter: Prof. Clark
10. Turnen für Männer, Leiter: Prof. Lenzi
11. Stenographie, Leiter: Prof. Lenzi
12. Einführung im Betrachten von Kunstwerken
13. Nähkurs, Leiter: Frau Nuderscher

Alle diese Kurse finden im Fahrschülerheim des Bundesrealgymnasium in Landeck statt. Anmeldungen bis 20. Oktober 1965 bei der Buchhandlung Grisseemann, Landeck.

Auch die Hörer des vergangenen Schuljahres werden gebeten, sich neuerdings anzumelden, wenn sie beabsichtigen, an den heurigen Kursen teilnehmen.

**WELTSPARTAG
29. OKTOBER**



**Wir erwarten
auch Ihren Besuch**

Spar- u. Vorschußkasse
für den Bezirk Landeck
r. G. m. b. H.

durchgehend geöffnet von 7.45 bis 19 Uhr

Fundausweis Zams

Es wurden in Zams gefunden: 1 Tachometer, 1 Geldtasche mit Inhalt. Weiters ist ein Wellensittich zugeflogen.

Sterbefälle

Es starben in Zams am 27. 9. die Hausfrau Magdalena Pintarelli geb. Loß aus Landeck, Innstraße 33, im Alter von 80 und am 6. 10. die Hausfrau Maria Mark aus Pfunds 110 im Alter von 68 Jahren.

Stadtgemeinde Landeck

K u n d m a c h u n g

Wahlzeit

Die Zeit für die Stimmenabgabe ist am Wahltag (17. 10. 1965) für sämtliche Wahlsprengel in Landeck von 7.00 Uhr - 16.00 Uhr festgesetzt.

Alkoholverbot

Der Ausschank von alkoholischen Getränken ist am Wahltag bis zum Ablauf der für die Stimmenabgabe festgesetzten Zeit verboten.

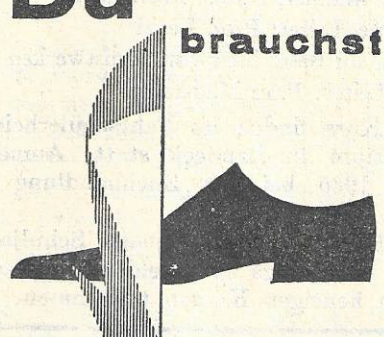
Der Bürgermeister als Gemeindevahlleiter:
Ehrenreich Greuter, Kommerzialrat

Stimmzettel für die Landtagswahlen 1965

Für die am 17. Oktober 1965 stattfindende Wahl des Tiroler Landtages werden die von den Wählergruppen ausgegebenen Parteistimmzettel und der amtliche Stimmzettel Verwendung finden.

Der amtliche Stimmzettel wird in der Form eines leeren Blattes Papier vom Wahlleiter über Verlangen dem Wähler ausgehändigt, der auf diesen die Bezeichnung der Wählergruppe oder den Namen wenigstens eines auf dem veröffentlichten Wahlvorschlag dieser wahlwerbenden Partei vorgeschlagenen Wahlwerbers handschriftlich setzt.

Der Wähler kann die von der Wählergruppe im Wahlvorschlag aufgestellte Reihung der Wahlwerber teilweise oder ganz abändern, indem er auf den von der Wählergruppe ausgegebenen Parteistimmzettel neben dem Namen der einzelnen Wahlwerber Ziffern einsetzt; durch die Beisetzung

Du

Schuhe

der Ziffern 1, 2, 3 usw. bringt der Wähler zum Ausdruck, daß er die damit gekennzeichneten Wahlwerber an die erste, zweite, dritte Stelle usw. des Wahlvorschlages setzen will; der Wähler kann ferner die Namen der Wahlwerber, denen er seine Stimme versagen will, durchstreichen.

Gemeindevahlbehörde Zams

K u n d m a c h u n g

der Wahllokale, der Verbotszonen, der Wahlzeiten und des Alkohol - Ausschankverbotes

Die Gemeindevahlbehörde hat zur Durchführung der am 17. Oktober 1965 stattfindenden Landtagswahl das Gebiet der Gemeinde in folgende Wahlsprengel mit nachfolgenden Wahllokalen und Verbotszonen und die Wahlzeiten wie folgt festgelegt.

Wahlsprengel:	Wahllokal:	Wahlzeit:
1 (Dorf Zams)	Gemeindeamt	6.30 - 16.00 Uhr
2 (Mutterhaus)	a) Mutterhaus	8.00 - 10.30 Uhr
(Krankenhaus)	b) Krankenhaus	11.00 - 16.00 Uhr
3 (Zamserberg)		
a) Kronburg	Gasth Kronburg	8.00 - 8.45 Uhr
b) Falterschein	Gasth. d. Franz Gstir	10.00 - 11.00 Uhr
c) Grist	Gasth. d. Schuler Joh.	12.00 - 13.00 Uhr
d) Lahnbach	Johann Prieth	13.30 - 14.00 Uhr
e) Rifenal	Gasthaus Rifenal	15.00 - 16.00 Uhr

Im Gebäude des Wahllokals und im Umkreis von 50 m um das Wahllokal (Verbotzone) ist am Wahltag jede Art von Wahlwerbung, insbesondere auch durch Ansprachen an die Wähler, durch Anschlag oder Verteilen von Wahlaufrufen oder von Kandidatenlisten u. dgl., ferner jede Ansammlung von Menschen sowie das Tragen von Waffen jeder Art verboten.

Das Verbot des Tragens von Waffen bezieht sich nicht auf jene Art von Waffen, die am Wahltag von öffentlichen, im Umkreis im Dienst befindlichen Sicherheitsorganen nach ihren Dienstvorschriften getragen werden müssen.

Alkoholverbot: Der Ausschank von alkoholischen Getränken ist am Wahltag bis zum Ablauf der für die Stimmenabgabe festgesetzten Zeit verboten.

Übertretungen dieser Verbote werden von der Bezirksverwaltungsbehörde als Verwaltungsübertretung mit einer Geldstrafe bis zu 1000.-Schilling, im Falle der Uneinbringlichkeit mit Arrest bis zu vier Wochen geahndet.

Der Gemeindevahlleiter: Walter Fraidl

Sportvorschau

Am Sonntag, den 17. Oktober 1965 finden am Sportplatz in Zams folgende Spiele statt:

13.30 Uhr: Zams II - Imst II

15.15 Uhr: Zams I - Wilten I

**Spendet für die Hochwasser-
geschädigten:**

Landeshypothekenanstalt

Innsbruck

Konto 61.000

Feierliche Grundsteinlegung für weitere Wohnungen in Landeck

„Was in den letzten zwanzig Jahren in Landeck auf dem Gebiete des Wohnungs- und Siedlungswesens gearbeitet wurde, ist fast unglaublich,“ sagte am vergangenen Mittwoch Direktor Dr. Gattinger anlässlich der Grundsteinlegung für 34 Sozialmietwohnungen und 24 Eigentumsheimen in Landeck-Öd.

Östlich der bereits bestehenden großen Wohnblocks, die alle in den letzten Jahren erbaut werden konnten, errichtet nun die Stadtgemeinde Landeck im Zusammenwirken mit der „Wohnungseigentum“ zwei neue und moderne Wohnblocks, wobei für die Planung der Häuser Architekt Dipl. Ing. Kotek verantwortlich zeichnet. Die Stadtgemeinde Landeck übergab der „Wohnungseigentum“ den erforderlichen baureifen Grund, womit sich diese wiederum verpflichtete, so schnell wie irgendmöglich mit dem neuen Bauprogramm zu beginnen. Wenn auch die neuen Wohnblöcke gegenüber den anderen etwas kleiner sein werden, so werden sie sich schließlich doch harmonisch in das Gesamtbild der aufstrebenden „Öd“ einfügen. Besonders erfreulich ist aber die Tatsache, daß durch den Bau dieser 34 Sozialmietwohnungen, jene Bürger dieser Stadt, die bisher in Baracken leben mußten, zu einem modernen und sauberen Heim kommen werden.

Bürgermeister Kommerzialrat Ehrenreich Greuter konnte bei seiner Festansprache eine stolze Bilanz der Stadtgemeinde Landeck auf dem Sektor des Wohnungsbaues aufzeichnen. So wurden lediglich in den letzten Jahren (seit 1952) nicht weniger als 675 Neubauwohnungen errichtet. „Man sieht daraus, daß die Gemeindeväter stets bemüht waren“, so sagte Bürgermeister Greuter, „familiengerechte Wohnungen zu bauen“. 119 Wohnungen wurden durch die Siedlungsgesellschaft „Neue Heimat“ errichtet, weitere 130 durch die Tiroler gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft, 39 durch die Wohnungseigentum und 16 weitere durch die Wohnbaugesellschaft für Bundesbedienstete. Aber auch die Stadt Landeck erbaute mit einem Kostenaufwand von rund 6 Millionen Schilling 43 moderne, schöne Neubauwohnungen. Schließlich und endlich förderte die Gemeinde den Bau von 328 Wohnungen mit einer Summe von weit über einer Million Schilling.

„Alleine für Grundkäufe“, so sagte Bürgermeister Greuter weiter, „hat die Stadtgemeinde Landeck 6 Millionen Schilling aufgewendet, und z. T. diesen Baugrund für Wohnungen und Bauten, die im öffentlichen Interesse lagen, kostenlos abgegeben. An verlorenen Baukostenzuschüssen an Siedlungsgesellschaften wurden S 650.000.- bereitgestellt, sodaß das bisherige Wohnungsbauprojekt der Stadtgemeinde Landeck mehr als 14 Mio. Schilling kostete.“

Dieser stolze Leistungsbericht des Bürgermeisters muß umso mehr anerkannt werden, weil diese enormen Summen

neben den Kosten für andere kommunale Verpflichtungen, wie Straßenbauten, Kanalisationen, Schulen, Kindergärten usw. aufgebracht werden mußten.

Bürgermeister Kommerzialrat Ehrenreich Greuter schloß seine Ansprache mit der Bitte an alle Stadt- und Gemeinderäte, aber auch an die Bevölkerung selbst, zusammen zu halten, damit dieser so erfreuliche Weg weiter beschritten werden kann, denn es gibt auch in Landeck trotz der vielen neugebauten Wohnungen noch viel zu tun. 279 Wohnungssuchende, davon 214 aus Landeck selbst und 65 von auswärts, muß noch geholfen werden.

In kurzen Worten zeigte der Direktor der „Wohnungseigentum“, Dr. Gattinger, das Wohnungsproblem in Tirol auf, wies aber darauf hin, daß gerade Landeck im „Lösen des Wohnungsproblems“ eine vorbildliche Haltung einnehme. Er sprach dem Bürgermeister sowie dem Stadt- und Gemeinderat — genauso wie anschließend der Landesbaureferent der Tiroler Landesregierung HR. Dr. Scheidle den herzlichsten Dank für das Geleistete aus und betonte abschließend, daß die Siedlungsgesellschaften nicht für die Siedler selbst bauten, sondern vielmehr für die heranwachsende Jugend, denn diese habe schließlich einmal das Erbe der heutigen Zeit zu übernehmen.

Nach den verschiedenen Ansprachen mauerten Direktor Dr. Gattinger, der Bürgermeister und die Mitglieder des Stadt- und Gemeinderates eine Urkunde, die später einmal von der Grundsteinlegung für diese zwei neuen Wohnblöcke zeugen soll, in einen Betonklotz.

Die Stadtmusikkapelle Landeck unter der Leitung von Kapellmeister Hans Parth, die die Ehrengäste, darunter Hofrat Dr. Scheidle und Landtagsvizepräsident Josef Rimml, schon bei ihrer Ankunft musikalisch begrüßt hatte, beschloß den Festakt mit schneidigen Märschen.

Kindergarten Bruggen eingeweiht

Am Mittwochnachmittag versammelten sich Bürgermeister Kommerzialrat Ehrenreich Greuter, der Stadt- und Gemeinderat von Landeck und viele Mütter vor dem Kindergarten in Bruggen, der von H. H. Pfarrer Krismer in feierlicher Weise eingeweiht wurde.

Dieser Kindergarten in Bruggen, der schon längere Zeit in Betrieb steht, ist wohl einer der schönsten weit und breit. Im Jahre 1962 wurde mit dem Bau begonnen, nachdem der Stadt- und Gemeinderat die Pläne von Architekt Ing. Alfred Handle gutgeheißen hatte. Der Bau selbst wurde auf einer Grundfläche von rund 800 Quadratmetern errichtet, wobei der umbaute Raum 2000m² beträgt. Es ist ein zeitloser, moderner und doch in die heimische Gegend passender Bau, in dem sich die Kinder

bestimmt wohl fühlen können. Die netten kleinen Waschanlagen, der Garderoberraum, die Klosettanlagen und die beiden großen, lichtdurchfluteten Spiel- und Aufenthaltsräume für die Kinder sind einzigartig eingerichtet, viel Geschmack hat man hier gezeigt; die Stadtgemeinde Landeck hat sich aber auch diesen neuerbauten Kindergarten etwas kosten lassen. Die reinen Baukosten betrugen 1.160.000.— Schilling. Für die Einrichtung und den ansprechenden künstlerischen Schmuck an einer der Außenwände und im Innern durch den akademischen Bildhauer und Maler Norbert Strolz aus Landeck wurden 130.000.— Schilling bezahlt, und die Einfriedung und Gartenerstellung verschlang einen weiteren Betrag von rund 800.000.— Schilling.

Im Kindergarten Bruggen, der neben den obenerwähnten Räumlichkeiten noch einen Aufenthaltsraum für die Kindergärtnerinnen sowie einen Gymnastikraum für die Kleinen besitzt, können 80 Kinder untergebracht werden.

Wie gesagt ein schöner und idealer Kindergarten, in dem sich die Kinder wirklich wohl fühlen können; sei es nun im Sommer und in der wärmeren Jahreszeit: für die Kinder wurde ein netter Rasenplatz und Sandkästen angelegt, sie sind im Freien; sei es im Winter: die Stadtgemeinde hat auch für die kalte Jahreszeit den Aufenthalt für die Kleinen dadurch besonders erleichtert, daß sie durch eine der modernsten Ölfeuerungsanlagen immer eine angenehme Temperatur im Hause haben.

Stadtrat Helmut Dapunt als Obmann des Bauausschusses begrüßte bei dieser Feierstunde alle Ehrengäste, darunter auch Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Walter Lunger und überreichte nach einer kurzen Ansprache die Schlüssel des Kindergartens Bruggen dem Bürgermeister, die dieser wieder an den für die Schulen und Kindergärten zuständigen Stadtrat Wilhelm Thöni weitergab.

Nach der erfolgten Weihe konnten die vielen Mütter und alle Interessierten den Kindergarten besichtigen, und jeder war von diesem stattlichen Bau beeindruckt.

Die musikalische Umrahmung der Einweihung hatte die Stadtmusikkapelle Landeck in netter Art und Weise übernommen.

Das Hausbuch der Tiroler Dichtung

Eine Anthologie. Herausgegeben von Ambros Mayr. 644 Seiten, Leinen S 148.— DM/sfr 23.—, Tyrolia Verlag, Ibk.

Diese reizvolle Auswahl aus der Tiroler Dichtung von den Tagen des mittelalterlichen Spielmanns bis heute ist erfreulich. Sie bildet eine großangelegte Schau über den Wandel in der Mentalität der Dichter, in Form und Gehalt, und zeigt zugleich das eigenständige Charakteristische der Tiroler Literatur. Denn für diese gilt, was Josef Leitgeb, selbst einer der großen unter den Tiroler Dichtern, sagte: „Es wird immer viel Traditionelles mitspielen, längst Bewährtes, natürlich Gewachsenes . . .“

Darum hat das Werk auch die Gestalt eines Hausbuches. Das Gemüt und das lebendige Erzählen, für das der schlichte Leser Sinn und Neigung hat, konnte darin, weil es im Tiroler Schrifttum immer vorherrschte, breiten Raum erhalten. Die gewählten Werke - Lyrik, Erzählendes und dramatische Szenen - lassen im Grunde noch das Landschaftliche und Naturnahe, im volkstümlichen Gewand das Urgeheimnis des Dichterischen spüren, das dem unverbindlichen Sinn näher steht als das Abstrakte. So erscheinen die großen einfachen Gegebenheiten des Lebens,

die seit uralten Zeiten die gleichen sind: Liebe und Menschenlos, Heimat, der Rhythmus des Jahres, Gottes und der Erde Gesetz. Denn das Menschenherz schlägt heute im gleichen Rhythmus wie vor siebenhundert Jahren, als Tiroler Spielleute die ersten Verse schrieben.

Im Anhang steht eine literarhistorische Überschau von Dr. Hermann Lechner, die die Entwicklung des Tiroler Schrifttums knapp skizziert und auch Daten und Werke der Tiroler Dichtung von heute miteinbezieht.

Überholen - nur wenn's leicht geht

Evang. Gottesdienst am 17. Oktober um 10.30 Uhr in der Markuskirche, Öd-Urtl.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 17. 10., 19. Sonntag nach Pfingsten: 6.30 Uhr hl. Messe für Peter Hengl; 8.30 Uhr hl. Messe für die Pfarrfamilie; 9.30 Uhr Jahresamt für Rudolf Scheiber; 11 Uhr hl. Messe nach Meinung; 19.30 Uhr hl. Messe für Maria Oblasser.

Montag, 18. 10., hl. Evangelist Lukas: 6 Uhr hl. Messe für Anna Heidenberger und hl. Messe für Hedwig Hilkersberger; 7.10 Uhr Jahresamt für Pepi und Gustl Spiß; 8 Uhr hl. Messe für Gertrude Baumgartner; 19.30 Uhr Oktoberrosenkrantz — so täglich.

Dienstag, 19. 10., hl. Petrus von Alcantara: 6 Uhr Jahresmesse für Maria Carraro und Messe für Maria Guggelberger; 7.10 Uhr 1. Jahresamt für Rudolf Rudigier; 8 Uhr heilige Messe für Vinzenz Traxl.

Mittwoch, 20. 10., hl. Johannes Cantius: 6 Uhr hl. Messe für verst. Eltern Schmid und Jahresmesse für Josef Juen und Angehörige; 7.10 Uhr hl. Messe für verst. Mutter; um 8 Uhr hl. Messe für die Frauen.

Donnerstag, 21. 10., festfreier Tag: 6 Uhr Jahresmesse für Josef Henzinger und Messe für Verst. der Familie Weichselbaumer-Breitenberger; 7.10 Uhr hl. Messe für Franziska Schmidbauer; 8 Uhr hl. Messe für Emma und Theres Hofer.

Freitag, 22. 10., festfreier Tag: 6 Uhr hl. Messe für Albin und Maria Bonelli und hl. Messe für Gustav Fereberger; 7.10 Uhr hl. Messe für Dr. Josef Gschwentner; 8 Uhr heilige Messe für Cordula Geiger.

Samstag, 23. 10., hl. Antonius Maria Claret: 6 Uhr Jahresmesse für Maria Braun und hl. Messe für verst. Eltern Jung; 7.10 hl. Messe für Alois Spiß; 8 Uhr Jahresmesse für Gottfried Falger; 17 Uhr Beichtgelegenheit; 19.30 Uhr Rosenkrantz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 17. 10.: 6.30 Uhr hl. Messe für Frau Windisch; 8.30 Uhr hl. Messe für Alois und Maria Schuler; 9.30 Uhr hl. Messe für Pfarrfamilie; 19.30 Uhr hl. Messe für besondere Anliegen.

Montag, 18. 10.: 6 Uhr hl. Messe für Wilhelm Würfl; 7.15 Uhr hl. Messe für Johann Tscholl und verst. Kinder; um 8 Uhr hl. Messe für Katharina Waldner.

Dienstag, 19. 10.: 6 Uhr hl. Messe für Julie Traxl; 7.15 Uhr hl. Messe für Stefani Grüner; 8 Uhr hl. Messe für Maria Sprenger.

Mittwoch, 20. 10.: 6 Uhr Jahresmesse für Joh. und Hedwig Röck; 7.15 Uhr hl. Messe für Alfons Scheiber; 8 Uhr heilige Messe für Agnes Auer.

Donnerstag, 21. 10.: 6 Uhr hl. Messe für Franz Habicher; 7.15 Uhr hl. Messe für Helmut Maier; 8 Uhr Jahrmesse für Benedikt Seidner und Franz Silbernagel.

Freitag, 22. 10.: 6 Uhr hl. Messe für Leonhard und Angelika Köck; 7 Uhr hl. Messe für verstorbenen Sohn; 8 Uhr hl. Messe für Verstorbene der Familie Traxl.

Samstag, 23. 10.: 6 Uhr hl. Messe n. Meinung; 7.15 Uhr hl. Messe n. Meinung; 8 Uhr hl. Messe n. Meinung.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 17. 10. 19. Sonntag nach Pfingsten. Weltmissions-sonntag. Am 17. Oktober finden die Kirchensammlungen für die Mission statt. 7 Uhr hl. Messe für Familie Mayrhofer; 9 Uhr Betsingmesse für die Pfarrgemeinde; 19.30 Uhr hl. Messe für Familie Caset-Killer.

Montag, 18. 10., hl. Evangelist Lukas: 6.45 Uhr hl. Messe für Josef Jöchler; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz (und so die ganze Woche).

Dienstag, 19. 10.: 19.30 Uhr Jugendmesse (Burschen) für Alois Schmid.

Mittwoch, 20. 10.: 6.45 Uhr Schulmesse für Cäcilia Siegele.

Donnerstag, 21. 10.: 6.45 Uhr hl. Messe für die Armen Seelen.

Freitag, 22. 10.: 6.45 Uhr hl. Messe für Maria Scherl.

Samstag, 23. 10.: 6.45 Uhr hl. Messe für Franz Strolz.

Ärztl. Dienst: 17. 10. 1965 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)

Landeck-Zams-Pians: Sprengelarzt Dr. Karl Enser, Ldeck, W Tel. 471

St. Anton-Pettneu: Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05446/45114

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Prutz-Ried: Sprengelarzt Dr. Köhle, Ried

Nächste Mutterberatung: Montag, 18. 10., 14 - 16 Uhr

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Tiwa-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Bürokraft mit

Maschinschreibkenntnissen wird bei bester Bezahlung sofort aufgenommen.

Robert Senn Bruggfeldstraße 31 - Landeck

Wer inseriert - profitiert!

In unseren Betrieb wird ein strebsamer

jüngerer Hilfsarbeiter zu guten

Bedingungen aufgenommen.

Bei Eignung Jahresposten

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Verkäuferin

wird eingestellt.

TONI BRAUN, LANDECK

Wegen Betriebsvergrößerung

2 guterhaltene Escherwyss-Kühlaggregate Type FWF 485

(Kühlleistung für ca. 150 cm³ samt allem Zubehör, können auch zum Einfrieren verwendet werden).

Eine Doppelkesselanlage für Holz- und Kohlenfeuerung

400 und 300 Liter Inhalt mit Nieroster-Ummantelung preisgünstig abzugeben.

Fa. Albert Murr - St. Anton a. A.

DANKSAGUNG

Es ist uns ein Bedürfnis, auch auf diesem Wege allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten für die uns anlässlich des so unerwarteten Ablebens meines unvergeßlichen Mannes und unseres fürsorglichen Vaters, des Herrn

LEOPOLD KALTENBÖCK

B. B. Lokführer i. R.

so vielfach entgegengebrachte herzliche Anteilnahme aufrichtig zu danken. Besonders verpflichtet fühlen wir uns Herrn Dr. Walter Frieden und dem Krankenhaus Zams für die vorsorgliche ärztliche Betreuung, der Hochwürdigen Geistlichkeit von Zams und Landeck für die Führung des Konduktes, seinen Eisenbahnkollegen, den Vertretern und Bediensteten der Stadt Landeck und den vielen anderen für die Teilnahme am Leichenbegängnis.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ denen, die unseres lieben Toten in den Seelenrosenkränzen gedacht haben, für die vielen Kranz- und Blumenspenden und der Familie Baumeister Huber für ihren so bereitwillig erwiesenen nachbarlichen Beistand in den für uns so leidvollen Tagen.

In tiefer Trauer:

Witwe Ida Kaltenböck geb. Winkler mit Töchtern Erna und Irma

Wählen ist wichtig Wähle stets richtig

Gehe in den

THERESIENKELLER

Installationen . Elektrounternehmen
Licht- und Kraftanlagen . **ALOIS SCHLATTER**
zu soliden Preisen . Fließ bei Landeck - Ruf 05442-62118

Baugrund in Prutz zu verkaufen.

Zuschriften an die Verwaltung des Blattes

Neuwertige Email - Küchenabwäsche mit Stahlunterbauschrank, W.- und K.-Wasserarmaturen, preisgünstig abzugeben.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Nettes, freundliches **Lehrmädchen**
wird dringend gesucht.

Friseursalon Ruth, Landeck

Neueste italienische

Strickwarenmodelle, exklusiv!

Textilhaus Jesiak

Jeden Samstag u.
Sonntag ab 20 Uhr

Tanz im Nußbaumkeller

Es spielt die
„HAPPY'S" Band

GASTHOF NUSSBAUM
Landeck-Perjen

TELE-RING

ist ein modernes System, das nun auch in Landeck ein gutes Fernsehen ermöglicht und sogar ohne Antenne! Auskünfte und Anmeldungen bei der Firma:

Ing. Ienfeld Landeck beim Kino
Telefon 437

Fernsehen mit „TELE-RING“

Freude für die ganze Familie - immer im Bilde

Kleinauto zu verkaufen

ein Jahr versichert, S 6.000.-

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Vespa GS 160

in neuwertigem Zustand zu verkaufen (6.000 km)

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Schnappschüsse ohne Licht!

Erstens: Blitzen ist keine Kunst!

Blitzleuchte am Sucherschuh aufstecken, Verbindungskabel am Kameragehäuse einstecken, Blende auf Entfernung zum Motiv abstimmen - fertig! Sie können blitzen. Der Film wird richtig belichtet. Auch wenn es stockdunkel ist.

Zweitens: Der Elektronenblitzer macht Sie unabhängig.

Sie müssen nicht immer ängstlich nach der Sonne schielen. Blitz auf Blitz gibt die „Ersatzsonne“. Je nach Modell bis zu 400 Blitze je Ladung.

Lassen Sie sich die Geräte unverbindlich vorführen in Ihrem

Fotohaus R. MATHIS - LANDECK

Die Belegschaft der Firma

KLAUS NUENER

in Landeck

dankt im eigenen Namen, sowie ganz besonders im Namen der inso liebenswürdiger Weise eingeladenen Gattinnen ihrem verehrten Chef Herrn Klaus Nuener für den schönen und in großzügigster Weise veranstalteten zweitägigen Betriebsausflug in die Schweiz.



Für
Menschen
unserer
Zeit ...

Ein klarer Vorteil ist es,
regelmäßig im **KONSUM** einzukaufen!

Denn das richtige Wirtschaften ist immer auch eine Frage verlässlicher Qualität.

Denn der beste Einkauf ist immer auch eine Frage des günstigen Preises.

Der **KONSUM** bietet beides — und überdies:

- + Echte Sonderangebote
- + Rückvergütung auf alle Waren
- + Mitbesitz und Mitbestimmung

430.000 Mitgliederhaushalte haben bisher in Österreich diesen klaren Vorteil erkannt.

64 Millionen Schilling wurden 1964 an Konsum-Mitglieder rückvergütet.

KONSUM

Kulturreferat der Stadt Landeck Schwäbisches Landesschauspiel

Samstag, 23. Oktober 1965, 20 Uhr
in der Aula des Bundesrealgymnasiums
Das mitreißende und spannende
Kriminalstück

Der Prozeß Mary Dugan

von Bayard Veiller

Karten im Vorverkauf in der Buchhandlung Grisse-
mann, Tel. 208, in Prutz im Verkehrsamt sowie an
der Abendkasse.

Öffentlicher Dank

Für den schönen Betriebsausflug nach
Salzburg danken wir unserer Chefin
sowie unserem Chef recht herzlich.

Die Arbeiter und Angestellten der Firma

Elektro Karl Huber

Landeck

HOBELWARE



FICHTEN- u. LÄRCHEN - FUSS-
BODENRIEMEN, VORDACH-,
WAND- u. DECKENSCHALUNG,
PARKETTEN IN EICHE, BUCHE,
LÄRCHE lagernd bei Fa.

FRANZ ORTNER

Zimmerei

PRUTZ, Tel. 05472 - 330

Danksagung

Allen jenen, die uns beim Tode unseres lieben Vaters, des Herrn

Rudolf Zangerl

so hilfreich zur Seite gestanden und Gutes getan haben, sei auf
diesem Wege recht herzlich gedankt.

Unser besonderer Dank gilt der Hochwürdigen Geistlichkeit von
Bruggen, insbesondere HH. Pfarrer Krismer für den letzten Bei-
stand und die Führung des Konduktes, Herrn Dr. Walter Frieden
für die langjährige ärztliche Betreuung sowie allen unseren Ver-
wandten und Bekannten.

Ein herzliches „Vergelts Gott“ möchten wir auch für die vielen
Kranz- und Blumenspenden sowie für die zahlreiche Beteiligung
an der Beerdigung unseres lieben Vaters sagen.

In tiefer Trauer:

Die Kinder mit Familien

Schallplatten spottbillig! Volksmusik-Unterhaltung, alle fabriksneu, 17 cm-45 Umdr., herrliche Klangqualität. Reklamepakete zu 98.-Schilling (14 verschiedene; 148.- Schilling (22 verschiedene) und zu 256.- Schilling (38 verschiedene). Postnachnahme.

VOLKSREKLAME, Wien X., Leebgasse 78

Lichtspiele Landeck

Wartezimmer zum Jenseits

Ein Kriminalfilm nach dem Roman „Zähle oder stirb“. Mit Hildegard Knef, Götz George, Richard Münch u. a.

Freitag, 15. Oktober 18.30 u. 20.30 Uhr Jv.

Scheidung auf italienisch

Italienischer Gesellschafts- und Sittenfilm mit: Marcello Mastroianni, Daniela Rocca, Stefania Sandrelli u. a.

Samstag, 16. Oktober 17 u. 19.45 Uhr Jv.

Das süße Leben des GRAFEN BOBBY

Ein musikalisches Lustspiel mit: Peter Alexander, Gunther Philipp, Ingeborg Schöner, Oskar Sima u. a.

Sonntag, 17. Oktober 14, 17 u. 20 Uhr
Montag, 18. Oktober 19.45 Uhr 14 J.

Der Massenmörder von London

Die Geschichte des grausamsten König Richard III. Mit: Vincent Price, Michael Pate, Joan Freeman u. a.

Dienstag, 19. Oktober 19.45 Uhr Jv.

Eddie, Miezen und Moneten

Eddie einmal in Madrid. Kriminalfilm mit Eddie Constantine, Jose Nieto, Elisa Montes, Solar, Rey, Silva u. a.

Mittwoch, 20. Oktober 19.45 Uhr 16 J.

Abrechnung in Vera Cruz

Drama einer Rache mit: Wladimir Jemeljanow, Georgi Shtshenow, Juri Saranzew, Georgi Teich u. a.

Donnerstag, 21. Oktober 19.45 Uhr 16 J.

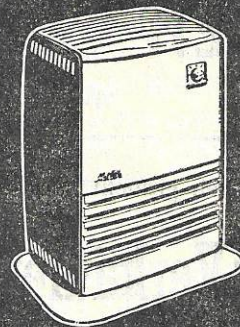
Ab Freitag, 22. Oktober: 14 J.

WEISSER HOLUNDER

Ihr Vorhangspezialist

Betten-Fesjak

100 Jahre Fortschritt
100 Jahre Qualität
100 Jahre



Meller

... wenn
Sie das
Bessere
suchen!

Fachmännische Beratung und Montage:

Ofenbau - Klaus Nuener - Fliesenbeläge

WIE ANGENEHM



Ist die lindernde Wirkung von KLOSTERFRAU MELISSENGEIST bei Erkältungserscheinungen und Witterungsbeschwerden. Auch Sie sollten daher stets KLOSTERFRAU MELISSENGEIST im Hause haben.

Erhältl. in Apoth. u. Drog.

...der echte

In der blauen Packung mit den 3 Nonnen.



Wie sag' ich's meinem Kinde? Sexuelle Aufklärung leicht gemacht durch die neuartige Aufklärungsschallplatte. Eine Ärztin spricht zu jungen Menschen taktvoll und doch ganz offen und ausführlich. Diese Langspielplatte höchster ethischer und technischer Qualität wird kirchlicherseits allen verantwortungsbewußten Eltern und Erziehern empfohlen. Werbepreis nur S 198.- Postnachnahme. VOLKSREKLAME, Wien X., Leebgasse 78

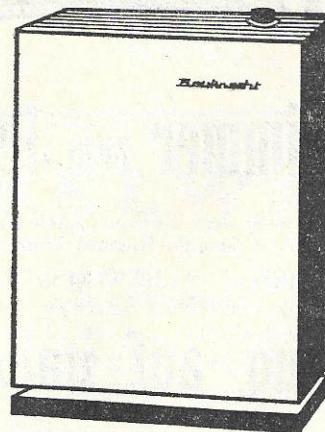


Zu baldigem Eintritt werden gesucht:

1 gelernter Verkäufer
1 Lehrbub
1 Lehrmädchen
1 Büroangestellter
 (-angestellte) mit Praxis

Adresse in der Verwaltung des Blattes

**Suchen Sie einen Ölofen,
 der wirklich
 schön
 ist?**



Bauknecht

Bauknecht-Ölöfen der neuen Stilform-Serie
 sind schön und technisch perfekt!

Elektro-Radio R. Fimberger
LANDECK

Wenn schon

dann etwas Ordentliches.

Etwas Ordentliches bietet der

MÖBEL

Musterring

**KOCH
 IMST**

EINRICHTUNGSHAUS

Betten-Lesjak

Landeck, Marktplatz 1 und Malsengasse 16

Telefon (05442) 9195 oder 598

Spezialgeschäft für Fremdenverkehrsbetriebe

Sonderangebot für die Saison

	Federkernmatratzen	mit Kokoseinlage, 15 Jahre Garantie	450.-
	Woldecken	140/190 cm, Ton in Ton, Jaquard gemustert, alle Farben	189.-
	Cupramadecken	130/190 cm, strapazfähig und leicht waschbar, schöne farbfreudige Muster	129.-
	Steppdecken	130/190 cm, Damasse Wollfüllung, schöne Muster	196.-
	Bettumrandungen	3 teilig, Haargarnboucle, in rot, grün und anthrazit	595.-
	Leintücher	235/150 cm, reine Baumwolle	47.50

Verlangen Sie unverbindlich unseren **ständigen Kundendienst**.

Wir liefern frei Haus und gewähren **zinsenlose** Teilzahlungen.

Betten-Lesjak

Sparbriefe für Brautausstattungen

einmalige Vorteile — Selbstbestimmung des Sparbetrages — 5% Zinsen, 3% Warenrabatt

Betten

und Polster
aus Daunen und Federn
von der feinsten Gänsedaune bis zur
Hühnerfeder.
35 verschiedene Sorten stets lagernd

Betten-Fesjak

Landeck, Marktplatz 1 und Maisengasse 16

Schlafdecken

Woll- und Dralondecken,
Auto- und Reisedecken,
Daunen- und Steppdecken,
Rheumadecken aus Schurwolle

Betten-Fesjak

Landeck, Marktplatz 1 und Maisengasse 16

Hotelwäsche

Bett- und Polsterbezüge
Leintücher, Schlüpfer
Flannele, Frottierwaren
Tischdecken, Servietten

Betten-Fesjak

Landeck, Marktplatz 1 und Maisengasse 16

Betten-Fesjak

Landeck, Marktplatz 1 und Maisengasse 16

Vorhänge

einfärbig und bedruckt, aus Baumwolle
Zellwolle und Polyesterfasern,
Stores, Netzstoffe und Marquissette,
Diolen, Trevira und Dralon

Betten-Fesjak

Landeck, Marktplatz 1 und Maisengasse 16

Teppiche

Sisal und Kokos,
Velours, Haargarnboucles,
Fleckerlteppiche
Diwanüberwürfe

Betten-Fesjak

Landeck, Marktplatz 1 und Maisengasse 16

Matratzen

Idealmatratze mit Federkern und Kokos-
auflage, 15 Jahre Garantie,
Drahteinsätze 9 bis 16 fedrig,
Hoch- und Flachrahmen.
Matratzenschoner in allen Farben,
Wollfüllung.

Klaus Nuener

Ofenbau
Landeck-Bruggen
Tel. 431

SÜDRING

ÖFEN



Allesbrenner mit Automatik

Modelle 1200.10 / 12 R

Zeitlose Form und ausgereifte Technik — das sind die wesentlichen Vorteile dieser modernen Öfen mit vollendetem Heizkomfort. Durch die klare Linienführung und die dezenten Farben der Emaille fügen sie sich in ruhiger Zurückhaltung dem Gesamtbild jeder Wohnung ein. Die solide technische Ausstattung bedarf nur minimaler Wartung und garantiert einen absolut zuverlässigen und sparsamen Betrieb. Die Südring-Öfen 1200.10/12 R sind mit einer Automatik (ohne Kanal durch den Feuerraum) ausgestattet. Durch die acht verschiedenen Stellungen am seitlichen Regulierknopf kann die Dauerheizleistung sehr fein auf die jeweiligen Wärmewünsche abgestimmt werden. Technische Daten siehe Rückseite. Lieferbar: majolikabraun/elfenbein (Türen elfenbein), Messinggriffe, mit Aschenschale.



Südring-Warmluftöfen Modelle 1200.07 / 08 D / 10 D / 12 D

Alle Südring-Öfen sind Warmluftöfen, da sie mit seitlichen Warmluftschächten ausgestattet sind. Einen zusätzlichen Vorzug haben die Öfen 1200.08–12 D zu bieten. Sie arbeiten mit dem bewährten Kanal durch den Feuerraum. Die Abbildung verdeutlicht, wie die Kaltluft an der Rückseite angesaugt wird, durch den Kanal strömt, hoch erhitzt und die Warmluft vorn an der vorderen Schlußplatte abgegeben wird. Eine besonders schnelle Erwärmung des Raumes ist dadurch möglich. Die Konstruktion gestattet, Türen, Seitenteile, Kappe und Rosteinrichtung ohne besondere Hilfsmittel auszuwechseln.

Lieferbar: einfarbig majolikabraun und zweifarbig majolikabraun/elfenbein (Türen elfenbein).

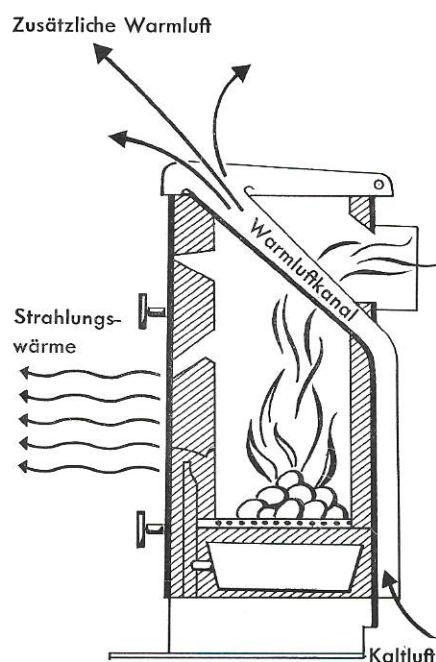


Abb. 1200.07 / 08 D / 10 D / 12 D zweifarbig



Modelle	Nr.	1200.07*	1200.08 D	1200.10 D	1200.12 D	1200.10 R	1200.12 R
Nennheizfläche	qm	0,70	0,80	1,00	1,20	1,00	1,20
Stündliche Wärmeabgabe (nach DIN 18890)	WE	2800	3200	4000	4800	4000	4800
Raumheizvermögen (nach DIN 18893)	cbm	35/30/20	60/40/30	70/50/40	90/65/50	70/50/40	90/65/50
Ganze Höhe	cm	59	62	65	72	65	72
Körpermaße (Breite x Tiefe)	cm	38 x 22	38 x 22	42 x 24	46 x 27	42 x 24	46 x 27
Rohrstutzen passend für Rohr- ϕ von	cm	11	11	12	12	12	12
Höhe bis Unterkante Rohrstutzen	cm	42	42	43	49	43	49
Gewicht verpackt	ca. kg	60	64	77	99	77	99

Technische Änderungen vorbehalten. Maße und Gewichte ca.-Angaben.

* Modell 1200.07 wird als Warmluftofen ohne Kanal durch den Feuerraum geliefert.